

Aus Kantonen und Sektionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **47 (1960)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schulfunksendungen

Erstes Datum: Jeweils *Morgensendung* (10.20–10.50 Uhr).

Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag (14.30–15.00 Uhr).

25. Mai / 30. Mai: *Flucht aus dem Krüger-Park*. In einem Hörspiel von Johann Mark Elsing, Basel, werden der Ausbruch von Elefanten aus einem afrikanischen Naturschutzgebiet, die dadurch angerichteten Verwüstungen und das Zurücktreiben der Tiere geschildert.

Die Sendung vermittelt auch Kenntnisse über den Zweck des Parks, die Aufgaben der Parkwächter und das Verhalten der Touristen. Vom 7. Schuljahr an.

2. Juni / 8. Juni: *365 Inseln – 800 Bewohner*. Dr. Gerhart Wagner, Ittigen, berichtet von den interessanten Erlebnissen einer kleinen wissenschaftlichen Expedition auf den Röstinseln, einer Gruppe der norwegischen Lofoten. Die Hauptaufmerksamkeit ist den riesigen Brutkolonien der Dreizehenmöven, Papageientaucher und Trottellummen am Vogelberg Vedöy gewidmet. Vom 7. Schuljahr an. *W. Walser*

mitglied ist ein Ressort zugeteilt, so daß der Vorstand nur zweimal im Jahr zusammentreffen mußte. Die Ressorts betreffen unter anderem die Mitgliederbewegung, die Exerzitien, die Schulsonntage, die Schweizer Schule, die Missionsaktion, die Zusammenarbeit mit dem KLVs, KEVS, Ignat. Männerbund, die Sakes. Der Schulsonntag, der im Berichtsjahr in 15 Pfarreien zur Durchführung kam, sollte überall wie ein jährlicher Universitäts- oder Weltmissionssonntag zur festen Pfarreiinstitution werden. 80 Prozent der deutsch- und der romanischsprechenden Lehrer und Lehrerinnen beziehen unsere Zeitschrift, und das unablässige Ziel des Vereins und seiner Sektionen ist es, daß die restlichen 20 Prozent hinzukommen. Über die bedeutsame Missionsaktion in Schulverein und Kantonsschule wurde hier schon berichtet. Auch das jährliche Türopfer 1960 wurde wieder für diesen Zweck eingezogen. Wenn alle Sektionen des KLVs dem Beispiel des Bündner wie übrigens auch des Luzerner Kantonalverbandes folgten, bei der gemeinsamen Opferfeier auch die Teilnahme am heiligen Opfermahl zu fördern, würde noch reicherer Segen auf unser Lehrersein und -wirken fließen können. Über die erfolgreiche Generalversammlung vom Osterdienstag wird noch eigens berichtet. Unablässiger Einsatz der führenden Kräfte und treue Gefolgschaft der Mitglieder und hingebendes, verborgenes Wirken der Hunderte ermöglichen den Aufbau und den Erfolg des Katholischen Schulvereins Graubündens. Für dies beispielhafte Wirken im Kanton der 150 Täler verdient dieser Schulverein unsere freudige Anerkennung. *Nn*

Aus Kantonen und Sektionen

GRAUBÜNDEN. *Jahresbericht des Katholischen Schulvereins*. Jahr für Jahr legt dieser Verband in einem gedruckten, schönen Heft Rechenschaft über seine Tätigkeit und die Tätigkeit der Sektionen ab. Dieser Jahresbericht, den Mitgliedern als Gegengabe für ihren kleinen Jahresbeitrag überreicht, wirkt zugleich als einladender Anruf und Beichtspiegel für ein erregtes, verantwortungsbewußtes Wirken, die christliche Erziehung und Schule. Er wird vom Kantonalpräsidenten, H. H. Can. Prof. Dr. B. Simeon, Chur, zielbewußt, gewandt und humorvoll geschrieben.

Das Schönste des Jahresberichtes sind die packenden Lebensporträts verstorbener Mitglieder, immer gestaltet aus dem umfassenden Wissen um das Wesentliche des christlichen Lehrerberufes und aus einem feinspürigen, liebenden Verstehen des Einmaligen jeder Lehrerpersönlichkeit. Im Jahresbericht für 1959/60 betreffen die Lebensbilder sechs Verstorbene: Lehrer J. R. Caviezel, einen vorbildlichen Lehrer und eifrigen Pionier des erneuerten Katholischen Schulvereins, der übrigens noch im Sommer 1959 vielen Schulen und auch dem Lehrerseminar Rickenbach das Kraftwerk Göschenalp erklärt hat und dort oben einem Herzschlag erlegen ist;

Lehrer Heinrich Tönz, der in Vals 40 Jahre lang als immer lebendiger, nie langweilender, gewissenhaft sich vorbereitender Schulmeister gearbeitet hat; alt Lehrer G. M. Cavegn, während 30 Jahren kraftvoller, einführender Lehrer und dann noch fast 25 Jahre lang initiativer Schöpfer verschiedenster Gemeindegewerke, zugleich Vater von 12 lebens-tüchtigen Kindern, mit seinem Lieblingswort ‚Wie unser Herrgott will‘; Lehrerin Ida Giudicetti, Lostallo, während 45 Jahren in ihrem Unterricht dauernde und immer erneuerte Veranschaulichung bester moderner Schulpädagogik und in ihrem Leben zugleich verwirklichtes Evangelium; alt Lehrerin G. Raveglia-Menini, Roveredo, mütterlich große Lehrerin und dann hingebender Pfarreiapostel; alt Lehrerin C. Tognola, energische, zielbewußte und schalkhafte Lehrerin an Misoxer Gesamtschulen.

Der Berichtteil meldet vieles, das auch in unserm ‚Unterland‘ von Bedeutung ist. Der Verband zählt 908 Mitglieder in neun Sektionen, veranstaltet *jedes Jahr im Turnus von Sektion zu Sektion* (was bisher weder in der Urschweiz noch im Kanton Luzern und St. Gallen erreicht werden konnte) einen Exerzitienkurs, ‚ein Stück seelische Hygiene‘. Jedem Vorstands-

GRAUBÜNDEN. Der unermüdliche Kantonalpräsident des Katholischen Schulvereins Graubündens, H. H. Can. Dr. B. Simeon, Chur, feierte am 3. April 1960 den 40. Jahrestag seiner heiligen Priesterweihe. Diese 40 Jahre hat der umfassend gebildete Jubilar vor allem der Schule und der Erziehung geschenkt: als initiativer, temperamentvoller und jugendbegeisternder Erzieher und klarer, lebenskluger Philosophie- und Religionslehrer an der Kantonsschule Chur, als geistvoller, packender Referent und Prediger in der deutschen Schweiz und als gewandter, wohlinformierter Mitarbeiter an Zeitschriften und Zeitungen.

Weite internationale Beziehungen geben seinem Wort in Schule und Öffentlichkeit Gewicht. Großen Dank, freudige Glückwünsche und die besondere Bitte an H. H. Prof. Dr. B. Simeon, er möge unserer Leserschaft noch manche seiner bedeutenden Beiträge schenken, die Wege weisen und Werken rufen. Nn

Programm:
08.45 Hochamt in der Hofkirche
10.00 Versammlung im Unionssaal mit dem Referat von Herrn Gewerbelehrer *Otto Schätzle* zum Thema: „Nachwuchsförderung in Industrie, Handwerk, Handel und Gewerbe.“

173 Fr. Total der bisher eingegangenen Spenden Fr. 422.50.
Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott! Hoffen wir, unser Ziel – 1000 Fr. – bald zu erreichen, damit die Handbücherei des Pädagogischen Seminars der Universität Freiburg standesgemäß ausgerüstet werden kann. Helfen Sie mit!
A. R.

Mitteilungen

Luzerner Kantonalverband des Katholischen Lehrervereins und des Vereins katholischer Lehrerinnen der Schweiz

Pfingstversammlung, Montag, den 6.
Juni 1960, in Luzern.

Handbibliothek des Pädagogischen Seminars der Universität Freiburg

Postcheckkonto IIa 3118, Freiburg

In der Zeit vom 1. bis 30. April sind eingegangen:
Von Privat: 1 mal 50 Fr., 4 mal 10 Fr.,
5 mal 5 Fr., 1 mal 3 Fr., 1 mal 1 Fr.
Von katholischen Instituten: 3 mal 10
Fr., 2 mal 5 Fr., 2 mal 2 Fr. Von Vereini-
gungen: 1 mal 10 Fr. Also insgesamt



.... Ich freue mich auf den Schulsausflug mit Bahn und Postauto



Ihre Bahnstation macht
Ihnen gerne Reisevorschläge

UNTERRICHTSHEFT

*Unverbindliche Ansichtsendungen
(Ant. Schmid, Lehrer, Schachen LU)!*

OCCASIONS-FLÜGEL

Modern, aufpoliert, durchrevidiert mit
Garantie

Wohlfahrt

175 cm lang, Palisander... Fr. 3200.-

Bluethner

190 cm lang, weiß/gold,
Stilausführung, Louis XVI. Fr. 5500.-

Bechstein

205 cm lang, schwarz Fr. 4900.-
185 cm lang, schwarz Fr. 5850.-
240 cm lang, schwarz Fr. 5350.-

Ibach

200 cm lang, schwarz Fr. 4250.-

Pianobau Bachmann Co

Zürich 8 Feldeggstr. 42 · Tel. 24 24 75

UNTERRICHTSHEFT

«Wollen Sie mir bitte wieder das bewährte Unterrichtsheft
zustellen.» Basel, 4. April 1959.

An der Schweizerschule in Rom ist die Stelle einer

Kindergärtnerin

neu zu besetzen. Die Bewerberinnen sollten über einige Kennt-
nisse in der italienischen Sprache verfügen.
Anmeldungen sind einzusenden an das Sekretariat des Hilfs-
komitees für Auslandsschweizerschulen, Alpenstraße 26, Bern.
Dieses erteilt auf Anfrage nähere Auskünfte. Der Anmeldung
sind unter Angabe von Referenzen beizulegen: Lebenslauf,
Zeugnisabschriften und Photo.

St. Gallische Kantonsschule

Mit Stellenantritt im Herbst 1960 wird zur Bewerbung aus-
geschrieben

eine Hauptlehrstelle für Philosophie und ein Nebenfach

(evtl. Deutsch)

Über die Anstellungsbedingungen gibt die Kanzlei der Kan-
tonsschule Auskunft. Bewerber mit abgeschlossenem Hoch-
schulstudium sind gebeten, sich bis zum 4. Juni 1960 beim
Sekretariat des kantonalen Erziehungsdepartementes in
St. Gallen anzumelden. Studienausweise und Zeugnisse über
praktische Lehrtätigkeit sind beizulegen.

Erziehungsdepartement des Kantons St. Gallen